

- FFH - Gebietsgrenze (Stand: 04/2016)
 - FFH - Gebietsgrenze Änderungsvorschlag Variante1
 - FFH - Gebietsgrenze Änderungsvorschlag Variante2
- Maßnahmen im Offenland**
- B: Weiterführung einer angepassten Beweidung; ggf. Nachpflege und Optimierung der Weideführung
 - WB: Beweidung wiederaufnehmen
 - BO: Optimierung der Beweidung zur Schonung wertvoller Magerrasen und Quellmoore; alternativ Rückführung in Mahd
 - MS: Bodenschonende Mahd nach Bedarf auf Teilflächen
 - M6: Heumahd ab Mitte Juni; keine Düngung
 - M7: Heumahd ab Juli; keine Düngung
 - M7a: Heumahd ab Mitte Juli mit Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
 - M8: Jährliche Mahd ab August mit Mähgutabfuhr; Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
 - M9: Jährliche Streumahd ab dem 01.09. mit Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
 - WM: Wiederaufnahme einer konsequenten Mahdpflege
 - E1: Extensivierung der Grünlandnutzung im Umfeld hochwertiger Quellmoore und Magerrasen
 - E2: Wiederherstellung artenreicher Wiesen (und Weiden) im Umfeld wertvoller Magerrasen und Magerwiesen
 - PN: Prüfung des Nährstoffeintrags aus oberhalb liegenden landwirtschaftlichen Flächen
 - WH: Sanierung des Wasserhaushalts im Hangquellmoor nordwestlich von Lachen; Verschließen von Gräben, Rückbau von Entwässerungseinrichtungen
 - Weg: Wegesanierung südl. Lachener Quellmoor
 - BR: Reduzierung von Beeinträchtigungen durch die derzeit praktizierte Nutzungsform
 - Sol: Solitäräume am Buchberg erhalten und ergänzen
 - Li: Magerrasen-Verbund über lichte Waldstrukturen
 - Ent: Entfernung von Gehölzaufwuchs / Entbuschung
 - Sk: Zulassen einer natürlichen Entwicklung
- Maßnahmen im Wald**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)
 - 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern; Esche
 - 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern; Esche, Bergahorn
 - 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern; Tanne, Esche
 - 111 Nicht lebensraumtypische Baumarten reduzieren; Fichte
 - 113 Mehrschichtige, ungleichaltrige Bestände schaffen
 - 117 Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen

Übergeordnete Maßnahmen (ohne Kartendarstellung)

1. Für ein praktikables Gebietsmanagement ist eine Überarbeitung der Gebietsabgrenzung und eine Anpassung an die Vorkommen der wertgebenden Schutzgüter erforderlich.
2. Wiederherstellung größerer, untereinander verbundener Biotopkomplexe durch Anlage von Pufferzonen und Nutzungsextensivierung im Umfeld der verbliebenen Kernbiotope. Wiederherstellung großflächiger Biotopkomplexe und artenreicher Blumenwiesen. Ein vordringlicher Umsetzungsschwerpunkt ist das Lachener Quellmoor.
3. Molassezug Illasberg-Buchberg-Eschenberg als Kerngebiet für Magerrasen und Extensivwiesen erhalten und optimieren; Weiterführung der angepassten Bewirtschaftung durch Mahd oder Beweidung bzw. Nutzungsextensivierung; Erhalt von Solitäräumen
4. Überprüfung und ggf. Optimierung der Mahdzeitpunkte von hochwertigen Magerrasen, Kalkflachmooren und Streuwiesen im FFH-Gebiet; Belassen von wechselnden Brachestreifen auf mind. 5-20 % der Biotopfläche
5. Fortführung der naturnahen Bewirtschaftung
6. Lebensraumtypische Baumarten fördern

Maßnahmen für Arten nach Anhang II der FFH-RL (im SDB genannt)

- M8: Jährliche Mahd ab August mit Mähgutabfuhr; Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
- M9: Jährliche Streumahd ab dem 01.09. mit Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
- KV: Bestandskontrolle auf Verbuchung/Verschilfung, ggf. Anpassung der Pflege
- WH: Sanierung des Wasserhaushalts im Hangquellmoor nordwestlich von Lachen; Verschließen von Gräben, Rückbau von Entwässerungseinrichtungen

wünschenswerte Maßnahmen für weitere naturschutzfachlich bedeutsame Lebensräume / Arten

- M9w: Jährliche Streumahd ab dem 01.09.
- M10w: Oktobermahd auf Teilflächen

Maßnahmen im Offenland - außerhalb der aktuell gültigen FFH - Gebietsgrenze

- xM7: Heumahd ab Juli; keine Düngung
- xM7a: Heumahd ab Mitte Juli mit Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen; keine Düngung
- xBO: Optimierung der Beweidung zur Schonung wertvoller Magerrasen und Quellmoore; alternativ Rückführung in Mahd



**Managementplanung
FFH-Gebiet 8330-302 „Halbtrockenrasen am Förgensee“**

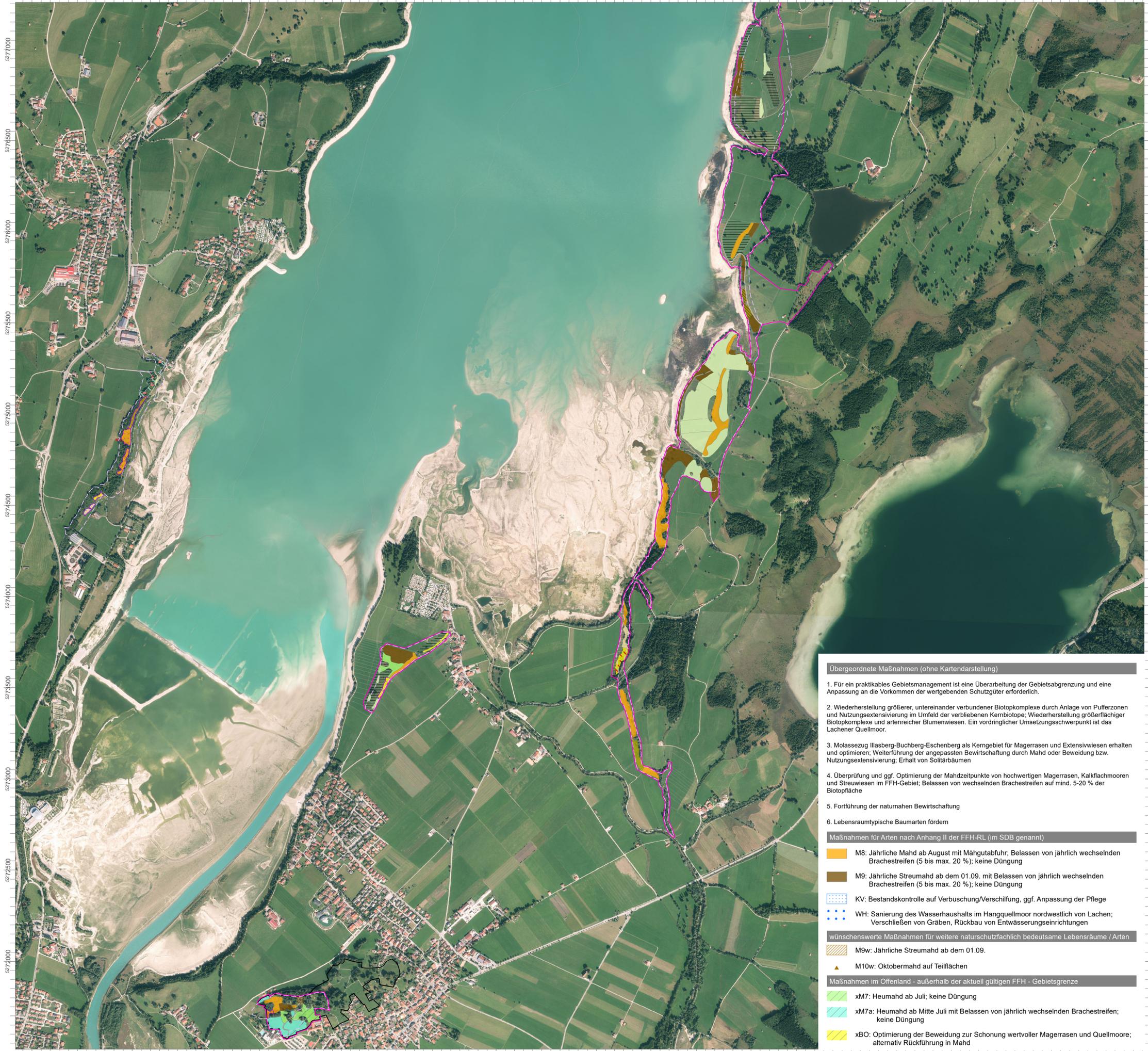
Karte 3: Maßnahmen

Blatt: 1 von 3
 Bearbeitungsstand: April 2022

Bearbeitung:
 Regierung von Schwaben

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach
 Bayerische Forstverwaltung
 Fachbeitrag Fauna: LARSconsult
 Gesellschaft für Planung und Projektentwicklung GmbH
 Memmingen

Originalmaßstab: 1:10.000
 Geodaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
 Fachdaten: Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)



- FFH - Gebietsgrenze (Stand: 04/2016)
- FFH - Gebietsgrenze Änderungsvorschlag Variante 1
- FFH - Gebietsgrenze Änderungsvorschlag Variante 2
- Maßnahmen im Offenland**
- B: Weiterführung einer angepassten Beweidung; ggf. Nachpflege und Optimierung der Weideführung
 - WB: Beweidung wiederaufnehmen
 - BO: Optimierung der Beweidung zur Schonung wertvoller Magerrasen und Quellmoore; alternativ Rückführung in Mahd
 - MS: Bodenschonende Mahd nach Bedarf auf Teilflächen
 - M6: Heumahd ab Mitte Juni; keine Düngung
 - M7: Heumahd ab Juli; keine Düngung
 - M7a: Heumahd ab Mitte Juli mit Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
 - M8: Jährliche Mahd ab August mit Mähgutabfuhr; Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
 - M9: Jährliche Streumahd ab dem 01.09. mit Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
 - WM: Wiederaufnahme einer konsequenten Mahdpflege
 - E1: Extensivierung der Grünlandnutzung im Umfeld hochwertiger Quellmoore und Magerrasen
 - E2: Wiederherstellung artenreicher Wiesen (und Weiden) im Umfeld wertvoller Magerrasen und Magerwiesen
 - PN: Prüfung des Nährstoffeintrags aus oberhalb liegenden landwirtschaftlichen Flächen
 - WH: Sanierung des Wasserhaushalts im Hangquellmoor nordwestlich von Lachen; Verschließen von Gräben, Rückbau von Entwässerungseinrichtungen
 - Weg: Wegesanierung südl. Lachener Quellmoor
 - BR: Reduzierung von Beeinträchtigungen durch die derzeit praktizierte Nutzungsform
 - Sol: Solitäräume am Buchberg erhalten und ergänzen
 - Li: Magerrasen-Verbund über lichte Waldstrukturen
 - Ent: Entfernung von Gehölzaufwuchs / Entbuschung
 - Sk: Zulassen einer natürlichen Entwicklung
- Maßnahmen im Wald**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)
 - 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern; Esche
 - 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern; Esche, Bergahorn
 - 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern; Tanne, Esche
 - 111 Nicht lebensraumtypische Baumarten reduzieren; Fichte
 - 113 Mehrschichtige, ungleichaltrige Bestände schaffen
 - 117 Totholz- und Biotopbaumenteil erhöhen

Übergeordnete Maßnahmen (ohne Kartendarstellung)

1. Für ein praktikables Gebietsmanagement ist eine Überarbeitung der Gebietsabgrenzung und eine Anpassung an die Vorkommen der wertgebenden Schutzgüter erforderlich.
2. Wiederherstellung größerer, untereinander verbundener Biotopkomplexe durch Anlage von Pufferzonen und Nutzungsextensivierung im Umfeld der verbliebenen Kernbiotope. Wiederherstellung großflächiger Biotopkomplexe und artenreicher Blumenwiesen. Ein vordringlicher Umsetzungsschwerpunkt ist das Lachener Quellmoor.
3. Molassezug Illasberg-Buchberg-Eschenberg als Kerngebiet für Magerrasen und Extensivwiesen erhalten und optimieren; Weiterführung der angepassten Bewirtschaftung durch Mahd oder Beweidung bzw. Nutzungsextensivierung; Erhalt von Solitäräumen
4. Überprüfung und ggf. Optimierung der Mahdzeitpunkte von hochwertigen Magerrasen, Kalkflachmooren und Streuwiesen im FFH-Gebiet; Belassen von wechselnden Brachestreifen auf mind. 5-20 % der Biotopfläche
5. Fortführung der naturnahen Bewirtschaftung
6. Lebensraumtypische Baumarten fördern

Maßnahmen für Arten nach Anhang II der FFH-RL (im SDB genannt)

- M8: Jährliche Mahd ab August mit Mähgutabfuhr; Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
- M9: Jährliche Streumahd ab dem 01.09. mit Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
- KV: Bestandskontrolle auf Verbuchung/Verschilfung, ggf. Anpassung der Pflege
- WH: Sanierung des Wasserhaushalts im Hangquellmoor nordwestlich von Lachen; Verschließen von Gräben, Rückbau von Entwässerungseinrichtungen

wünschenswerte Maßnahmen für weitere naturschutzfachlich bedeutsame Lebensräume / Arten

- M9w: Jährliche Streumahd ab dem 01.09.
- M10w: Oktobermahd auf Teilflächen

Maßnahmen im Offenland - außerhalb der aktuell gültigen FFH - Gebietsgrenze

- xM7: Heumahd ab Juli; keine Düngung
- xM7a: Heumahd ab Mitte Juli mit Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen; keine Düngung
- xBO: Optimierung der Beweidung zur Schonung wertvoller Magerrasen und Quellmoore; alternativ Rückführung in Mahd



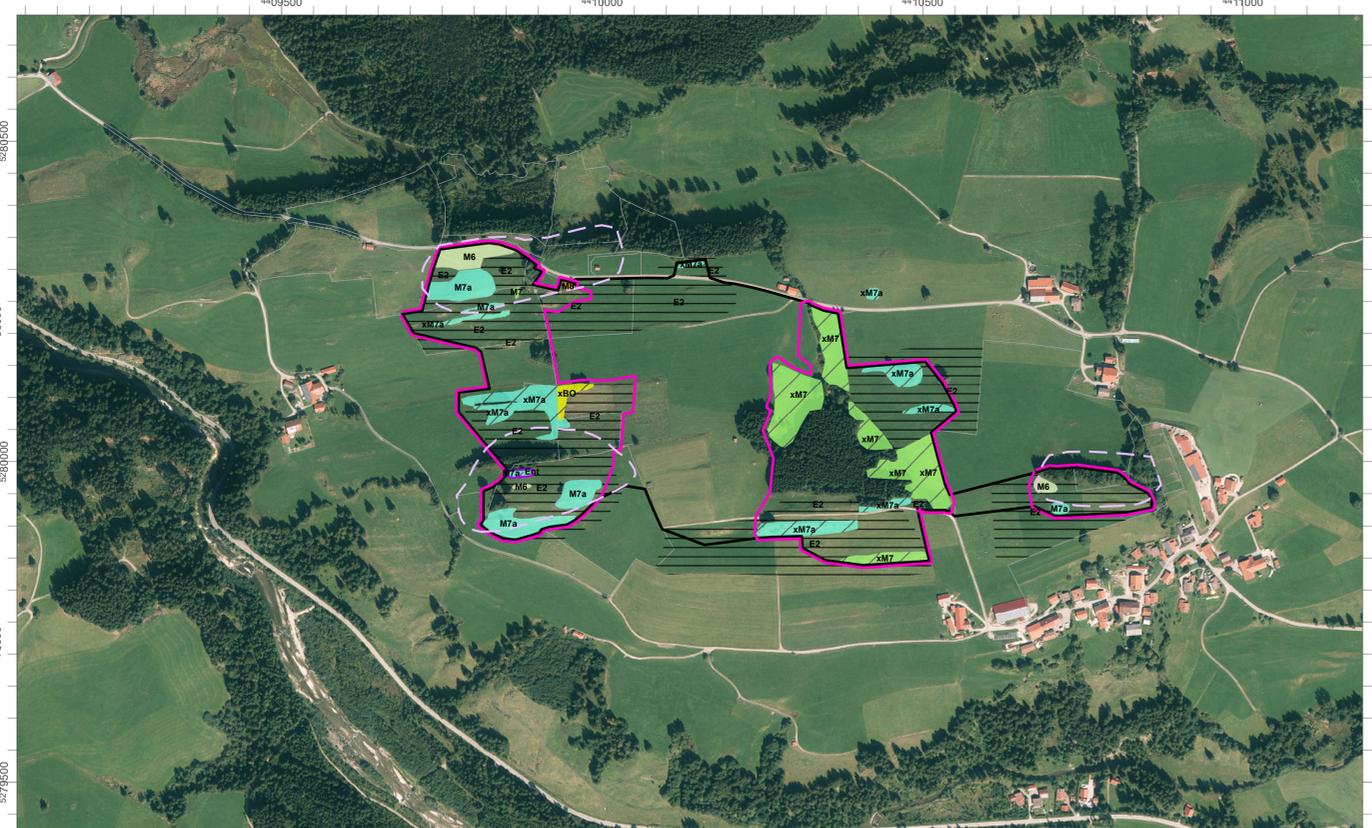
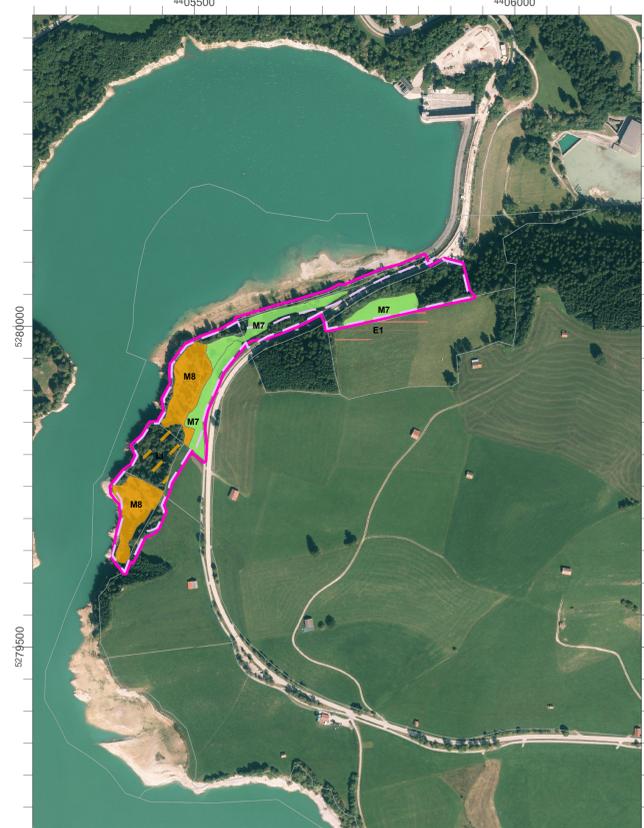
**Managementplanung
FFH-Gebiet 8330-302 „Halbtrockenrasen am Forggensee“**

Karte 3: Maßnahmen

Blatt: 2 von 3
 Bearbeitungsstand: April 2022

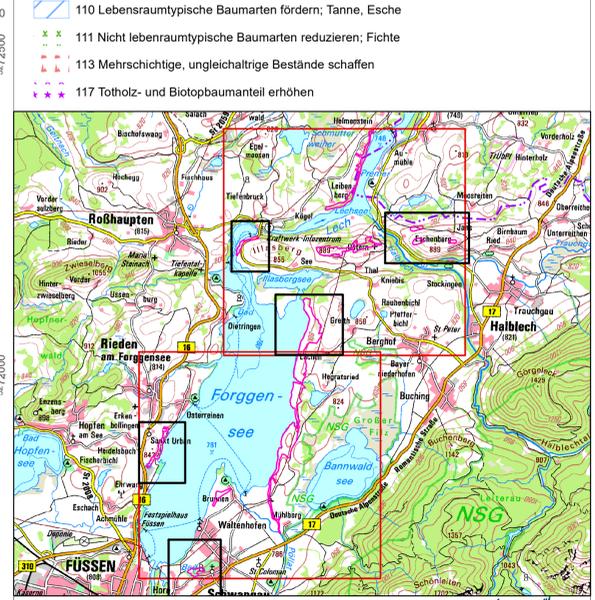
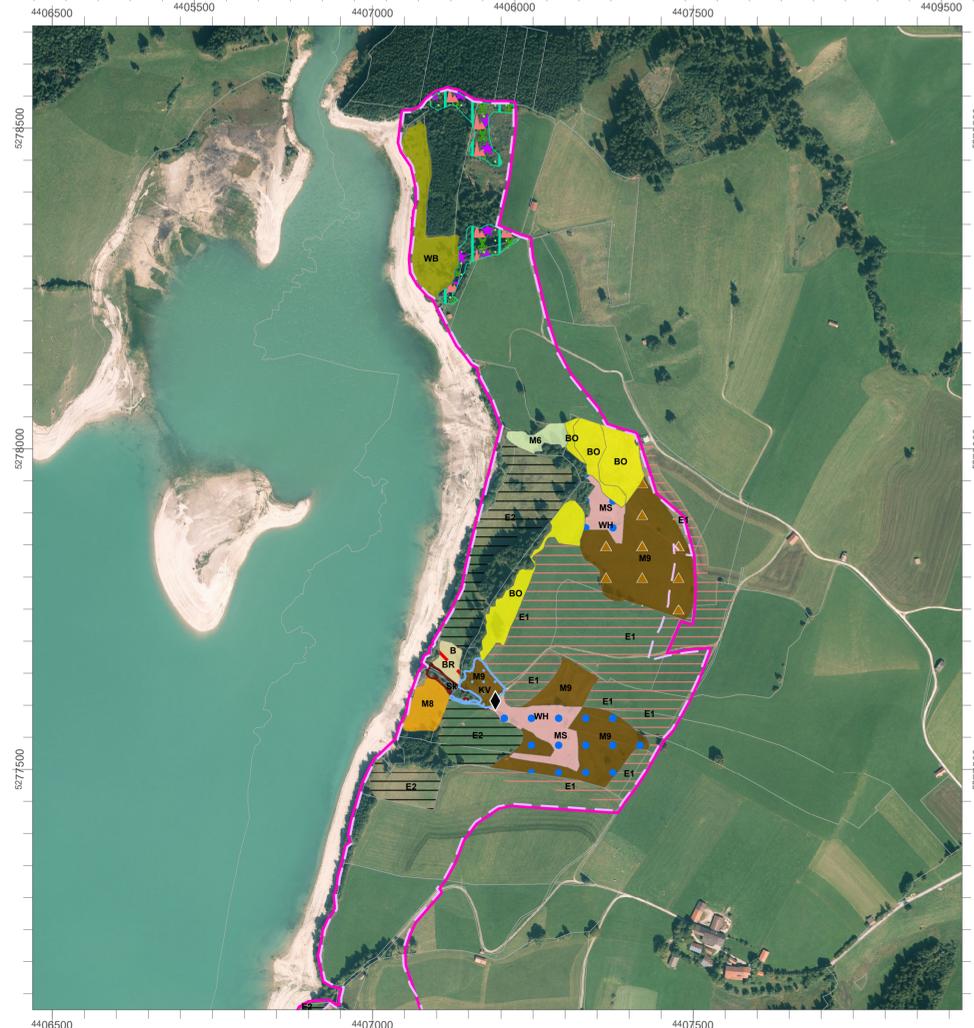
Bearbeitung:
 Regierung von Schwaben
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach
 Fachbeitrag Fauna: LARSconsult
 Gesellschaft für Planung und Projektentwicklung GmbH
 Memmingen

Originalmaßstab: 1:10.000
 Geodaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
 Fachdaten: Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)



- Übergeordnete Maßnahmen (ohne Kartendarstellung)**
- Für ein praktikables Gebietsmanagement ist eine Überarbeitung der Gebietsabgrenzung und eine Anpassung an die Vorkommen der wertgebenden Schutzgüter erforderlich.
 - Wiederherstellung größerer, untereinander verbundener Biotopkomplexe durch Anlage von Pufferzonen und Nutzungsextensivierung im Umfeld der verbliebenen Kernbiotope; Wiederherstellung großräumiger Biotopkomplexe und artenreicher Blumenwiesen. Ein vordringlicher Umsetzungsschwerpunkt ist das Lachener Quellmoor.
 - Molassezug Illasberg-Buchberg-Eschenberg als Kerngebiet für Magerrasen und Extensivwiesen erhalten und optimieren; Weiterführung der angepassten Bewirtschaftung durch Mahd oder Beweidung bzw. Nutzungsextensivierung; Erhalt von Solitärbäumen
 - Überprüfung und ggf. Optimierung der Mahdzeitpunkte von hochwertigen Magerrasen, Kalkflachmooren und Streuwiesen im FFH-Gebiet; Belassen von wechselnden Brachestreifen auf mind. 5-20 % der Biotopfläche
 - Fortführung der naturnahen Bewirtschaftung
 - Lebensraumtypische Baumarten fördern
- Maßnahmen für Arten nach Anhang II der FFH-RL (im SDB genannt)**
- M8: Jährliche Mahd ab August mit Mähgutabfuhr; Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
 - M9: Jährliche Streumahd ab dem 01.09. mit Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
 - KV: Bestandskontrolle auf Verbuchung/Verschilfung; ggf. Anpassung der Pflege
 - WH: Sanierung des Wasserhaushalts im Hangquellmoor nordwestlich von Lachen; Verschließen von Gräben, Rückbau von Entwässerungseinrichtungen
- Wünschenswerte Maßnahmen für weitere naturschutzfachlich bedeutsame Lebensräume / Arten**
- M9w: Jährliche Streumahd ab dem 01.09.
 - M10w: Oktobermahd auf Teilflächen
- Maßnahmen im Offenland - außerhalb der aktuell gültigen FFH - Gebietsgrenze**
- xM7: Heumahd ab Juli; keine Düngung
 - xM7a: Heumahd ab Mitte Juli mit Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen; keine Düngung
 - xBO: Optimierung der Beweidung zur Schonung wertvoller Magerrasen und Quellmoore; alternativ Rückführung in Mahd

- FFH - Gebietsgrenze (Stand: 04/2016)
 - FFH - Gebietsgrenze Änderungsvorschlag Variante1
 - FFH - Gebietsgrenze Änderungsvorschlag Variante2
- Maßnahmen im Offenland**
- B: Weiterführung einer angepassten Beweidung; ggf. Nachpflege und Optimierung der Weideführung
 - WB: Beweidung wiederaufnehmen
 - BO: Optimierung der Beweidung zur Schonung wertvoller Magerrasen und Quellmoore; alternativ Rückführung in Mahd
 - MS: Bodenschonende Mahd nach Bedarf auf Teilflächen
 - M6: Heumahd ab Mitte Juni; keine Düngung
 - M7: Heumahd ab Juli; keine Düngung
 - M7a: Heumahd ab Mitte Juli mit Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
 - M8: Jährliche Mahd ab August mit Mähgutabfuhr; Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
 - M9: Jährliche Streumahd ab dem 01.09. mit Belassen von jährlich wechselnden Brachestreifen (5 bis max. 20 %); keine Düngung
 - WM: Wiederaufnahme einer konsequenten Mahdpflege
 - E1: Extensivierung der Grünlandnutzung im Umfeld hochwertiger Quellmoore und Magerrasen
 - E2: Wiederherstellung artenreicher Wiesen (und Weiden) im Umfeld wertvoller Magerrasen und Magerwiesen
 - PN: Prüfung des Nährstoffeintrags aus oberhalb liegenden landwirtschaftlichen Flächen
 - WH: Sanierung des Wasserhaushalts im Hangquellmoor nordwestlich von Lachen; Verschließen von Gräben, Rückbau von Entwässerungseinrichtungen
 - Weg: Wegesanierung südl. Lachener Quellmoor
 - BR: Reduzierung von Beeinträchtigungen durch die derzeit praktizierte Nutzungsform
 - Sol: Solitärbäume am Buchberg erhalten und ergänzen
 - Li: Magerrasen-Verbund über lichte Waldstrukturen
 - Ent: Entfernung von Gehölzaufwuchs / Entbuschung
 - Sk: Zulassen einer natürlichen Entwicklung
- Maßnahmen im Wald**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)
 - 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern; Esche
 - 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern; Esche, Bergahorn
 - 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern; Tanne, Esche
 - 111 Nicht lebensraumtypische Baumarten reduzieren; Fichte
 - 113 Mehrschichtige, ungleichaltrige Bestände schaffen
 - 117 Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen



Managementplanung
FFH-Gebiet 8330-302 „Halbtrockenrasen am Förgensee“

Karte 3: Maßnahmen

Blatt: 3 von 3 Bearbeitungsstand: April 2022

Bearbeitung: Regierung von Schwaben

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach

Fachbeitrag Fauna: LARSconsult
 Gesellschaft für Planung und Projektentwicklung GmbH
 Memmingen

Originalmaßstab: 1:5.000

Geodaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
 Fachdaten: Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)

0 50 100 150 200 250 m